

Dazu gab es, von den Parteigruppen geführt, kameradschaftliche Auseinandersetzungen. Der Rat der Parteisekretäre empfahl dem Kooperationsrat ein Leistungsmelken für alle Melker der Kooperation zu organisieren. Das deckte bei so manchem Kollegen Routinemelken auf. Wie in der LPG Grünow, so hat sich auch die Parteioorganisation in Damme mit dem Ergebnis des Leistungsmelkens beschäftigt. Die Debatte verlief recht kritisch, obwohl das Kollektiv Hädrich den 1. Platz belegt hatte.

Aber in der Parteiversammlung wurde diese Rechnung aufgemacht: Würde jeder Melker in den 10 Ställen der LPG die Melk-TGL gewissenhaft einhalten, dann könnten von der Genossenschaft täglich bis zu 500 kg Milch mehr an die Molkerei geliefert werden, ohne daß ein Gramm Futter zusätzlich aufgewendet werden müßte (siehe NW, Heft 7).

Setzten die Parteiversammlungen den Schlußstrich unter dieses Thema? Wird die Qualität der Melkarbeit nicht mehr debattiert? Doch! In der arbeitsplatzbezogenen Qualifizierung, die die Vorstände jetzt konsequent sichern, steht sie an erster Stelle. Im September ist das nächste Leistungsmelken in der Kooperation.

Die Genossen wurden mehr gefordert

Wie wird es nun weitergehen mit dem Leistungsvergleich? Es ist der Vorschlag der beiden Parteigruppen, ihn fortzuführen. Sie sehen in ihm eine gute Methode, um die Aufgabe zu erfüllen, die ddV XI. Parteitag an die Tierproduzenten stellt: den notwendigen Zuwachs in der Tierproduktion ausschließlich aus der Leistungssteigerung je Tier zu garantieren. Sie meinen auch, mit dem Vergleich seien sie nicht nur zu höheren Arbeitsergebnissen gekommen. Er hat auch die Kollektive gestärkt und das Miteinander enger gestaltet. Jeder ist sich heute bewußt, daß er durch seine gute Arbeit nicht nur die Leistungskraft der LPG erhöht, die Koopera-

tion festigt, sondern zugleich den Sozialismus stärkt und den Frieden sicherer macht.

Durch den Leistungsvergleich, so sagen beide Parteigruppenorganisatoren, ist auch die Parteigruppenarbeit lebendiger und interessanter geworden. Die Genossen in beiden Kollektiven sind stärker gefordert. Von ihnen werden die höchsten Leistungen erwartet. Sie müssen Vorbild sein und sind angehalten, am Arbeitsresultat der Brigade die Überzeugungskraft ihrer Argumente, die Wirksamkeit ihrer politischen Arbeit zu beurteilen. Das stärkt ihr Selbstbewußtsein und bringt Anerkennung.

Aus all dem Positiven, was aus dem Leistungsvergleich bisher hervorgegangen ist, hat der Rat der Parteisekretäre für alle vier Parteioorganisationen eine Empfehlung getroffen: Die Einberufung einer Parteiaktivtagung der Kooperation.

Im Oktober soll beraten werden, wie die Erfahrungen zur politischen Führung des Leistungsvergleichs durch die Grundorganisationen auf weitere Kollektive der LPG und des VEG zu übertragen sind. In den Parteiversammlungen im September unterbreiten die Leitungen den Mitgliederversammlungen ihre Vorschläge. Die Parteioorganisation der LPG Damme wird dem Vorstand empfehlen, den Leistungsvergleich auf 3 weitere Melkerkollektive auszuweiten. Dann werden 4 Ställe, in denen 55 Prozent der Milchkuhbestände gehalten werden, in den Vergleich einbezogen sein. Die Genossen der LPG Grünow sehen ähnliche Möglichkeiten. Für sie hat der Vergleich eine ganze Reihe von Erkenntnissen gebracht, die die Führung des Leistungsvergleichs in anderen Bereichen noch wirksamer machen könne.

Ganz selbstverständlich ist: In den Kampfprogrammen der Parteioorganisation der LPG und des VEG der Kooperation Schmölln für das Jahr 1987 werden der überbetriebliche Leistungsvergleich und die Vergleiche innerhalb der LPG einen wichtigen Platz einnehmen.

Kurt Richter

Leserbriefe

zum Aufbau des Traditionskabinetts erforderlich war. Maßnahmen zur Vervollkommnung und Weiterführung der Arbeit mit dem Kabinett und zu seiner Ergänzung werden gegenwärtig durch das Kollektiv der Geschichtskommission konzipiert und anschließend als Beschlüßvorlage in der Leitung der Grundorganisation behandelt.

Hauptquellen unserer Arbeit, bei der wir stets bemüht sind, von anderen zu lernen, sind: Archivgut von den Vorgängerbetrieben bis zum gegenwärtigen Betrieb - einschließlich der Betriebszeitungen; persönliche Gespräche mit ausgewählten Genossen und Parteilosen; Originaldokumente und

Fotos aus Privatbesitz von Kollegen. Hauptinhalt unserer Arbeit in Vorbereitung für das Traditionskabinett war, durchgängig die Führungsrolle unserer Partei darzustellen; die Aktivitäten der Gewerkschaft und der anderen gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes deutlich zu machen; die unverbrüchliche Freundschaft und Verbundenheit zwischen der KPdSU und der SED sowie zwischen der UdSSR und der DDR zu zeigen; Entwicklungsprozesse sichtbar werden zu lassen, auch die Entwicklung der Menschen bei der Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Unser nächstes Ziel ist, bis zum 70.

Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution die Zeittafel der betriebsgeschichtlichen Entwicklung - die als erste Grobgliederung 1983 erarbeitet wurde - zu vervollkommen. Parallel dazu will die Kommission eine erste Fassung einer Chronik der FDJ-Grundorganisation „Olga Benario-Prestes“ Zusammentragen. Die FDJler leisten dabei einen konkreten Beitrag innerhalb des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag der SED“.

Klaus Köper
Sekretär der Geschichtskommission
bei der Parteileitung
im VEB Leipziger Bekleidungswerke
„vestis“